

Checkliste „Klimaschutz, Klimaanpassung in der Bauleitplanung“

Die Prüfliste greift vorliegende Empfehlungen und Forschungsergebnisse auf (z.B. Checkliste klimawandelangepasste Quartiere, Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie; Checkliste für eine klimaangepasste Bauleitplanung, Projekt ESKAPE, RWTH Aachen). Die Bearbeitung erfolgt für die einzelnen Planungsebenen parallel zur Bearbeitung der Planungsinhalte.

Stadt Emmendingen, Punktueller Änderung FNP im Bereich Gewann Elzmättle und Bebauungsplan „Elzmättle“

Schritt 1: Beginn des Planungsprozesses, Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan gem. § 13b BauGB – Planungsgrundlagen, Stand Oktober 2019

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
Landesentwicklungsplanung		Bestimmung als Gebiet mit angespanntem Wohnungsmarkt gem. § 201a BauGB (2022)
Regionalplanung		Einstufung des Ortsteils Emmendingen-Wasser als Siedlungsbereich im Stadtgebiet
Vorbereitende Bauleitplanung	Flächennutzungs- und Landschaftsplan VVG Emmendingen, 2006	Darstellung im FNP als Wohnbaufläche (E 05; Fläche „Elzmättle“, ca. 1,6 ha) und Grünfläche mit Zweckbestimmung Fläche für Dauerkleingärten
	FNP Steckbriefe Bauflächenpotential, 2006 Fläche E 05:	Aus städtebaulicher Sicht als Wohnbaufläche geeignet; sinnvolle Arrondierung im Siedlungsübergang von Wasser nach Emmendingen; Im landschaftsökologischen Steckbrief werden die Bodenfunktionen im Bereich des geplanten Baugebiets Elzmättle im Hinblick auf die natürliche Vegetation mit einer mittleren Bedeutung eingestuft. Im Hinblick auf Kulturpflanzen wird eine mäßige Bedeutung genannt. Als Ausgleichskörper im Wasserkreislauf und als Filter und Puffer kommt dem Boden eine mäßige Bedeutung bzw. geringe Kapazität zu. Aufgrund der geringen Deckschichten besteht eine hohe Grundwasserempfindlichkeit. Das Gebiet befindet sich in der Klimazone der Oberrheinebene. Die klimatischen Verhältnisse werden als Belastungsklima eingestuft mit großer Wärme, hoher Sonnenscheindauer und geringen Niederschlägen. Bei insgesamt gemäßigten Windstärken sind die Hauptwindströmungen SW-, N- und SO-Winde. Die Biotopbedeutung wird insgesamt als mittel eingeschätzt. Im Landschaftsplan wird das Biotoppotential als hoch eingestuft. Der Randbereich zum Elzdamm ist vor Bebauung freizuhalten; Auflagen zum GW-Schutz
	Innen- / Außenentwicklung	Neue Wohnbaufläche und Entwicklung öffentlicher Grünflächen

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
Stadtklima	Klimatologische Untersuchung ausgewählter Flächen der VVG Emmendingen, iMA, Freiburg, 2002	Durch eine Bebauung der Fläche „Elzmättle“ würde im Plangebiet die Lufttemperatur im Jahresmittel geringfügig zunehmen. Auf die angrenzende Bebauung sind nur geringe Auswirkungen, hauptsächlich bei nordwestlichen Windrichtungen zu erwarten. Auch für die Kaltluftabflusssituation sind keine nachteiligen Effekte zu erwarten, da der Wind hier vorzugsweise parallel zur Ortschaft weht. Das Plangebiet selbst ist in den Tagstunden überwiegend gut belüftet. Nachts tritt häufig eine Stagnation ein (z. B. im Herbst - Nebelbildung). Aus klimatologischer Sicht wird eine aufgelockerte und durchgrünte Bebauung empfohlen. Der Wärmeinseleffekt sollte gering gehalten werden.
	Klimaanalyse Emmendingen, GeoNet Hannover, 2020	In der Planungshinweiskarte wird dem Plangebiet eine mittlere (südl. Bereich) und hohe (nördl. Bereich) bioklimatische Bedeutung zugeordnet (Grünfläche mit wenig bis geringem Anteil an Schatten und intensiver solarer Einstrahlung, nicht als Rückzugsort geeignet, ergänzende / wichtige klimaökologische Ausgleichsräume, mittlere / hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung). Der Wege- und Grünzug entlang der Elz ist mit einer sehr hohen bioklimatischen Bedeutung dargestellt (hohe Aufenthaltsqualität, Verschattung). Empfohlen wird die Berücksichtigung der grundsätzlichen Klimafunktionen, eine gute Durchströmbarkeit, Vernetzung von Grünräumen. Hauptströmungsrichtung der Flurwinde: Süd-, Südwest; nicht als Kaltluftströmungsfeld ausgewiesen.
Wasser	Hochwassergefahrenkarte LUBW	Darstellung als Fläche HQ _{EXTREM} (Extrem Hochwasser)
	Starkregen	Grünlandfläche im Anschluss an das Siedlungsgebiet der Ortschaft Wasser; potentielle Überflutungsfläche
	Gewässerentwicklungsplanung	Ertüchtigung Elzdamm in Umsetzung
	Schutzgebiete	Wasserschutzgebietszone II B und III B
	Grundwasser	MHW 204,1 müNN im Südosten, 203,4 müNN im Nordwesten des Plangebiets; Gründung über MHW
	Entwässerung	Erkundung des Geländeverlaufs, der Baugrund- und Wasserverhältnisse: Geotechnischer Bericht für die Erschließung „Baugebiet Elzmättle“ in Emmendingen-Wasser, Ingenieurgruppe Geotechnik, Kirchzarten, 23.05.2017
Freiraum	Bestand Grün- und Freiflächen	Grün- und Freifläche; keine baulichen Nutzungen im Bestand vorhanden
	Vegetationsbestand	Baumallee entlang der Basler Straße; Elzdamm mit Strauch- und Baumbestand und Magerflächen, bewirtschaftete Grünland-/ Wiesenfläche

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
Biotop- und Artenschutz	Freiland Biotopkartierung, LUBW	Auf den Aufschüttungen der Elz, am östlichen Rand des Plangebietes, befinden sich Bereiche mit Magerrasen, Feldgehölzen und Hecken lokaler Bedeutung, die im Rahmen der Offenlandbiotopkartierung gem. Landesnaturschutzgesetz als Biotope eingestuft wurden. Hinweise auf artenschutzrechtliche Belange liegen bislang nicht vor.
	Artenschutz	Hinweise auf artenschutzrechtliche Belange liegen bislang nicht vor.
Klimaschutz / Wärmeplanung	Potential solare Energie	Ebenes, freies Gelände; Potential grundsätzlich vorhanden
	Potential Nahwärme	Keine bestehende lokale Versorgung; Energieplanung soll erfolgen
Immissionsschutz		Planungsgebiet liegt im Einwirkungsbereich der im Norden am Geltungsbereich vorbeiführenden Bundesstraße 3 sowie der Basler Straße im Westen.
		Für die B 3 liegen die Ergebnisse der Umgebungslärmkartierung des Landes aus dem Jahr 2012 vor. Danach wird der nördliche Teil des Planungsgebietes bis etwa in Höhe der Einmündung Obere-Höfe-Straße durch den Straßenlärm der B 3 betroffen. Die Werte für die ganztägige Lärmbelastung liegen zwischen 55 - 60 dB(A) und 65 - 70 dB(A). Die Nachtwerte (22 bis 6 Uhr) bewegen sich zwischen 45 - 50 dB(A) und 55 - 60 dB(A). Für den Bereich der geplanten Wohnbebauung liegen keine Lärmwerte vor. Die immissionsschutzrechtlichen Belange sind im Rahmen der städtebaulichen Planung und des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans zu berücksichtigen.
Bodenverhältnisse / Altlaste	Boden	Geotechnischer Bericht für die Erschließung „Baugebiet Elzmättle“ in Emmendingen-Wasser, Ingenieurgruppe Geotechnik, Kirchzarten, 23.05.2017: Festgestellt wurden Auffüllungen. Diese sind spätestens im Zuge der Bauausführung umwelttechnisch zu untersuchen.
	Schadstoffe	Schadstoffuntersuchung inklusive der Eluatgehalte, solum, Freiburg, 14.08.2017: Bodenbelastungsgebiet mit Schwermetallanreicherungen durch den historischen Bergbau. Für die Wirkungspfade Boden-Mensch, Boden-Grundwasser und Boden-Nutzpflanze wurde keine Überschreitung der Prüfwerte für Schwermetalle festgestellt (BBodSchV). Bei Blei werden die niedrigeren Vorsorgewerte überschritten. Abfallrechtlich werden die Bodenproben mit dem Zuordnungswert Z1.1 eingestuft (VwV Boden). Eine Verwendung des Oberbodens ist innerhalb des Baugebiets möglich und aus Verwertungs- und Entsorgungsgründen grundsätzlich anzustreben.
Verfahren	Art des Bebauungsplanverfahrens	Beginn als Verfahren gem. 13b BauGB; Umstellung auf Regelverfahren
	Eigentumsverhältnisse	Flächen im Eigentum der Stadt Emmendingen
	Ergänzende vertragliche Regelungen	Möglich im Rahmen von Grundstückskaufverträgen (z. B. zu energetischen Mindeststandards, Photovoltaik, Begrünung etc.)

Zusammenfassende Bewertung des Planungsschrittes

Gegenüberstellung Status Quo – Planung	Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Elzmättle“ erfolgt die Überplanung von Frei- und Grünflächen im Außenbereich gem. § 13 b BauGB. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans hat eine Größe von ca. 3,0 ha. Eine ca. 1,7 ha große Fläche soll als Wohnbaufläche entwickelt werden. Ca. 1,3 ha entfallen auf öffentliche Grün- und Freiflächen. Die Belange der Umwelt und des Klimaschutzes sind neben weiteren Belangen in die Abwägung einzustellen und der Artenschutz zu behandeln. Die Erstellung eines Umweltberichts ist nicht erforderlich.	
Hinweise für die nächste Planungsebene	Erläuterung	Planungsziele sind die Entwicklung eines grünen, mit den angrenzenden Freiräumen vernetzten Quartiers, einer gegliederten Bebauung mit einer angemessenen städtebaulichen Dichte und einer verkehrssamen Erschließung. Dabei sollen vielfältige und unterschiedliche Wohnangebote Berücksichtigung finden. Es soll eine Energieplanung für das Quartier erfolgen. Siehe auch SV 0076/19, SV 0218/20
	Erforderlicher Untersuchungsbedarf	Bebauungsplan: Artenschutz, Schallschutz, Freiraumplanung, Erschließungsplanung Sonstige Planungen: Energieplanung, Grundstücksvergabeverfahren

**Schritt 2: Städtebauliche Entwurfsplanung Bebauungsplan „Elzmättle“
Stand Juni 2021**

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
Stadtklima	Klimaanalyse Emmendingen, GeoNet Hannover, 2020 Vertiefungsgebiet Elzmättle	Durch die Bebauung kann eine bodennahe Erwärmung in der Nacht um bis zu 2,4 K erfolgen, am Tag um durchschnittlich 0,9 K. Dabei ist zu beachten, dass vor allem die dreigeschossigen Gebäude sowie zusätzlichen Baumpflanzungen aufgrund ihrer Verschattung einen positiven Einfluss auf die PET (physiologisch äquivalente Temperatur) haben. Dies kann zu einer Abkühlung um bis zu 8,8 K führen, während im übrigen Plangebiet eine Erhöhung um bis zu 6 K erfolgen kann. Abkühlungseffekte können über Dach- und Fassadenbegrünungen, helle Fassaden und Bäumen vor den Baukörpern (insbesondere an den Süd- & Westfassaden) erzielt werden.

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
	Berücksichtigung von Frisch- und Kaltluftzufuhr, -leitbahnen	Die Hauptströmungsrichtung parallel zur Siedlungsstruktur der Ortschaft Wasser (Südwest – Nordost) wird mit dem Grünzug entlang der Elz und dem grünen Anger / den Erschließungsflächen innerhalb des Quartiers Elzmättle mit der Entwurfsplanung aufgegriffen und freigehalten. Eine Grünfläche in Ost- / Westrichtung ergänzt die Freiraumstruktur. Vorgeschlagen wird eine offene Bauweise mit insgesamt großen Gebäudeabständen und Grundstücksfreiflächen. In Verbindung mit der geplanten West-Ost-Ausrichtung der geplanten dreigeschossigen Baukörper sollen eine gute Durchlüftung und Kaltluftströmungen sichergestellt werden.
	Hitzebelastung (Schatten, Oberflächen etc.)	Entsprechend der vorliegenden Simulation betrifft die Erwärmung insbesondere das Zentrum des Quartiers sowie die Straßenräume. Mit dem hier angeordneten grünen Anger und der geplanten Durchgrünung wird in diesen Bereichen mit der Weiterführung der Planung ein Ausgleich geschaffen.
Frei- und Grünflächen		
	Freiraumangebote	Die Entwurfsplanung sieht vielfältige und großzügige Freiraumangebote vor: private Gartenflächen, gemeinschaftliche Erschließungsflächen, öffentliche Freiräume im Quartier, grüne Wegeverbindung entlang der Elz, Grünflächen und Freiraumangebote im Norden des Plangebiets.
	Vernetzung der Grünräume	Der geplante „grüne“ Anger in der Quartiersmitte ist über eine öffentliche Grünfläche und grüne Wegeverbindungen mit dem Grünzug entlang der Elz / den Grünflächen im Norden des Plangebiets sowie dem Gebiet Untere Höfe vernetzt. Baumpflanzungen entlang und im Bereich der Erschließung ergänzen die Grünflächen.
	Bepflanzung	Die Grünplanung sieht eine differenzierte Gestaltung und eine intensive Bepflanzung der privaten und öffentlichen Freiflächen vor. Die Planinhalte sind im Rahmen der weiteren Ausarbeitung der Festsetzungsinhalte des Bebauungsplans weiter auszugestalten.
	Oberflächen	Im Bereich der öffentlichen Grünflächen wird eine möglichst wasserdurchlässige Oberflächengestaltung angestrebt. Für die privaten Freiflächen sollen Festsetzungen zur Minimierung der Versiegelung und zur Begrünung entwickelt werden. Die privaten Stellplatzflächen sind überwiegend als offene, grüne Stellplätze gedacht.
	Dachbegrünung	Für die Gebäude mit flachen Dächern in Verbindung mit der Nutzung von Solarenergie möglich und vorgesehen.
	Fassadenbegrünung	Grundsätzlich möglich
	Bewässerung der Grünräume	Durch die Lage der öffentlichen Grünflächen im Quartier an der Erschließungsstraße ist eine Bewässerung grundsätzlich möglich und im Rahmen der weiteren Erschließungsplanung zu prüfen.

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
Wasser	Regenwasser	Die Entwurfsplanung sieht ein Entwässerungskonzept mit einer zentralen Versickerungsfläche im Norden des geplanten Baugebiets vor mit offenen Regenwassermulden im Westen und Osten des Plangebiets. Ausgestaltung und Dimensionierung sind im Rahmen der weiteren Erschließungsplanung zu konkretisieren.
		Entwässerung Baugebiet Elzmättle, BIT Ingenieure, Freiburg, November 2016: In Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde, Landratsamt, ist eine Versickerung des Niederschlagswassers über eine saubere, belebte Bodenschicht möglich. Zu berücksichtigen ist ein ausreichender Abstand zum Grundwasserniveau.
	Neuanlage von Wasserflächen, Biotopen etc.	Die geplanten Entwässerungsmulden verlaufen überwiegend innerhalb öffentlicher Grünflächen und entlang grüner Wegeverbindungen. Sie sollen als grüne, naturnah gestaltete Mulden entwickelt werden mit einer möglichen temporären Wasserführung.
	Trinkwasserangebot im öffentlichen Raum	Möglich
	Grundwasser	Der festgestellte mittlere Grundwasserhöchststand MHW wird in der Planung berücksichtigt. Die Gründung der Bebauung erfolgt über MHW. Im Bereich der Baugebietsflächen erfolgt eine Anhebung des Geländeniveaus.
	Gewässerentwicklung	Benachbart zum Plangebiet ist die Sanierung des Elzdamms in Planung. In diesem Zusammenhang ist mit dem Verlust von vorhandenen Biotop- und Gehölzstrukturen zu rechnen.
	Starkregen	Die Höhenplanung der Baugebiets-, Erschließungs- und Freiflächen zielt auf eine Minimierung von Starkregengefahren. Das vorgesehene Höhenniveau der Flächen des Grünzugs entlang der Elz und der Grünflächen im Norden des Plangebiets schließt an die Bestandsbebauung Wasser an und soll als Retentionsraum erhalten werden. Durch die geplante Aufschüttung ergibt sich zu den Bauflächen Elzmättle ein Geländesprung. Eine Starkregengefahrenanalyse erfolgt im Rahmen der Erschließungsplanung.
	Hochwasser	Anhebung des Geländeniveaus der Bauflächen; EG-Höhen geplant über HQ _{EXTREM} ; Hinweise / Regelungen für eine hochwasserangepasste Bebauung sind im Rahmen der Ausarbeitung des Bebauungsplans auszuarbeiten.
Gebäude	Kompaktheit der Gebäude	Reduzierung der Kompaktheit der Gebäude im Rahmen der Überarbeitung der Entwurfsplanung; geplant sind Doppelhäuser, Reihen- und Stadthäuser, Mehrfamilienhäuser mit einer mittleren Dichte
	Durchlüftung	Offene Bauweise, großzügige Gebäudeabstände und Grundstücksfreiflächen; Vernetzung der Grünflächen
	Energetische Bewertung, Besonnung / Verschattung	Durch das Büro ebök, Tübingen, erfolgte 2020 eine energetische Bewertung des städtebaulichen Entwurfs: angemessene Dichte; gute Nutzung passiver und aktiver solarer Energie durch optimierte Nord-Süd-Ausrichtung der Bebauung im östlichen Bereich,

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	PLANUNGSBEZÜGE / PLANINHALTE
		Dachgestaltung mit Attikageschossen für Mehrfamilienhäuser und zentrale Stell- und Parkplatzfläche im Norden des Quartiers. Im Rahmen der Entwicklung eines Pflanzkonzepts ist im Rahmen der weiteren Planung die Thematik der Verschattung zu berücksichtigen.
Erschließung, techn. Infrastruktur	Anpassung an Klimabedingungen	Im Rahmen der Erschließungsplanung zu prüfen
	Energieplanung	Energiekonzept Neubaugebiet „Elzmättle“ Emmendingen, ebök, Tübingen, Dezember 2020: Eine Entscheidung zur Energie- und Wärmeplanung für das Quartier ist parallel zur Ausarbeitung der Bebauungsplaninhalte vorzubereiten und zu treffen.
Versiegelung, Oberflächen	GRZ	geplante GRZ: 0,4
	private Stellplatz- und Freiflächen	Überwiegend offene, grüne Stellplätze; großzügige private Grundstücksfreiflächen; große, miteinander verknüpfte öffentliche Grünflächen;
	öffentliche Erschließungsflächen	Straßenfläche mit minimierten Maßen; zentrale, kompakte Park- und Stellplatzfläche im Norden des Quartiers

Zusammenfassende Bewertung des Planungsschrittes

Hinweise für die nächsten Planungsebenen	Erläuterung	Die vorliegende Entwurfsplanung ist Grundlage für eine weitere Ausdifferenzierung und Konkretisierung der Planinhalte. Mit der darauf aufbauenden Erschließungsplanung und der Weiterführung der Energieplanung sollen die Voraussetzungen für die Ausarbeitung eines Bebauungsplanentwurfs erfolgen.
	Erforderlicher Untersuchungsbedarf,	Bebauungsplan: Artenschutz, Schallschutz, Freiraumplanung, Erschließungsplanung (Straße, Kanal, Entwässerungsflächen, Starkregen) Sonstige Planungen: Projektentwicklung, Energieplanung, Bauablaufplanung, Grundstücksvergabeverfahren
	Bearbeitungsinhalte Bebauungsplan	Weiterführung der Entwurfs- und Erschließungsplanung; Konkretisierung der Planinhalte; Ausarbeitung des Festsetzungskatalogs
	Bearbeitungsinhalte Kaufverträge	Entwickelt werden soll ein Grundstücksvergabeverfahren als Konzeptvergabe. Im Rahmen der Ausgestaltung der Grundstückskaufverträge sollen insbesondere Regelungen zu energetischen Standards der Gebäude und der Energieversorgung erfolgen. Weitere Vertragsinhalte sind möglich (gestalterische Anforderungen etc.).

Schritt 3: Aufstellungsbeschluss punktueller Änderung Flächennutzungsplan im Bereich Gewann Elzmättle, Bebauungsplan „Elzmättle“ - Umstellung auf ein „Regelverfahren“ gem. §§ 2 ff. BauGB

THEMENFELD	EINZELTHEMEN / ASPEKTE	SACHSTAND
Bauleitplanverfahren		Der Bebauungsplan „Elzmättle“ wird im Rahmen der weiteren Bearbeitung auf ein „Regelverfahren“ gem. §§ 2 ff. BauGB umgestellt. Parallel erfolgt ein Aufstellungsbeschluss für eine punktueller Änderung des Flächennutzungsplans gem. §§ 2 Abs. 1 und 1 Abs. 8 BauGB. Es ist eine Umweltprüfung durchzuführen sowie ein Umweltbericht zu erstellen.
Entwurf punktueller Änderung FNP	Planungsstand	Vorentwurf, Umwandlung Grünfläche mit Zweckbestimmung Dauerkleingärten in Wohnbaufläche und Grünfläche
Bebauungsplanentwurf	Planungsstand	Ausarbeitung Bebauungsplanentwurf auf der Grundlage der Vorentwurfsplanung
Erschließungsplanung Bebauungsplan „Elzmättle“	Entwässerung	Im Rahmen der Vorplanung des Büros Fichtner WT für den Bereich Entwässerung ist eine vollständige Rückhaltung und Retention des Niederschlagswassers der privaten und öffentlichen Flächen über eine Versickerung auf den Baugrundstücken, straßen- und wegebegleitende Versickerungsmulden sowie eine zentrale Versickerungsfläche im Norden des Plangebiets vorgesehen. Gewählt wurde eine Kombination aus dezentraler und zentraler Versickerung. Die Vorplanung ist mit der Unteren Wasserbehörde, Landratsamt Emmendingen vorabgestimmt. Sie setzt die Inhalte der städtebaulichen Entwurfsplanung um. Die Ergebnisse fließen in die Entwurfsplanung Bebauungsplan „Elzmättle“ ein.
	Verkehrsanlagen	Durch das Büro Fichtner WT erfolgt die Vorplanung der Verkehrsanlagen auf der Grundlage der städtebaulichen Entwurfsplanung und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Entwässerungsplanung und der Prüfung Starkregen. Die Ergebnisse fließen in die Entwurfsplanung Bebauungsplan „Elzmättle“ ein.
	Starkregen	Für die Planung „Elzmättle“ wird durch das Büro Fichtner WT das Abflussverhalten bei Starkregen analysiert. Durch Anpassungen in der Planung kann für die neuen Bauflächen ein Schutz erfolgen und können für Dritte Verschlechterungen vermieden werden.
Artenschutz		Die Prüfung der artenschutzrechtlichen Belange zum Bebauungsplan „Elzmättle“ erfolgt durch das Büro faktorgrün im Rahmen einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung. Eine Betroffenheit geschützter Heuschreckenarten liegt nicht vor. Vertieft untersucht wurde die Artengruppe Reptilien, speziell für die Zauneidechse. Für zwei Bereiche an der Böschung des Elzdamms werden Vermeidungsmaßnahmen vorgeschlagen. Mit dem Eintreten von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen ist nicht zu rechnen.
Immissionsschutz		Zum Bebauungsplan „Elzmättle“ wird ein Schallgutachten durch das Büro Fichtner WT erstellt.